

## **ETNO und UNI Europa ICTS stellen Ergebnisse des Projekts Digital Upskilling for All! (Digitale Weiterbildung für alle!) vor**

*Brüssel, 22 Juli 2022* – Die europäischen Sozialpartner der Telekommunikationsbranche – die Europäische Dienstleistungsgewerkschaft UNI Europa und das Europäische Netzwerk der Telekommunikationsdienstleister ETNO – haben ihr auf zwei Jahre angelegtes Projekt im Rahmen des Sozialen Dialogs abgeschlossen: „Digital Upskilling for All!“ - Digitale Weiterbildung für alle! (DUFA!).

Die Ergebnisse werden für die europäische Telekommunikationsbranche bei der digitalen Weiterbildung ihrer Beschäftigten von großem Nutzen sein. Die im Rahmen des Projektes ausgewählten bewährten Praktiken ebnen darüber hinaus den Weg zu einer vielfältigen und inklusiven Belegschaft in unserer Branche. Das Projekt wirft einen ganzheitlichen Blick auf die Beschäftigten in Europa und möchte andere Branchen dazu inspirieren, sich dieser wichtigen Thematik anzunehmen. Eine Kurzfassung mit den wichtigsten Ergebnissen des Projektes ist jetzt in 19 europäischen Sprachen [erhältlich](#).

### **Digitale Kompetenzen noch nicht flächendeckend**

[Untersuchungen](#) zufolge muss bis 2025 die Hälfte aller Beschäftigten umgeschult werden. Ohne mehr Tempo in Sachen Umschulung stehen europäische Unternehmen bald branchenübergreifend vor gewaltigen Herausforderungen. Der neueste [Bericht](#) zum „Digital Economy and Society Index“ (Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft) zeichnet ein klares Bild der derzeitigen Lage in Europa: Nur 56 % der europäischen Bevölkerung hat zumindest grundlegende digitale Kompetenzen.

Ähnliche Zahlen ergab eine von Mercer durchgeführte Branchenbefragung: 54 % der am DUFAI-Projekt beteiligten Firmen gaben an, bei der Weiterbildung ihrer Belegschaft in der Analyse- und Planungsphase zu stecken. Damit ist man noch weit entfernt von den für 2030 gesteckten Zielen der digitalen Dekade Europas. Eine rasche Mobilisierung aller Beteiligten in der EU würde jedoch die Erfolgsaussichten verbessern: Bis 2030 sollen 80 % der europäischen Bevölkerung zumindest über grundlegende digitale Kompetenzen verfügen.

### **Über zwei Jahre bewährte Praktiken gesammelt**

Seit Februar 2020 haben sich die am Projekt beteiligten Sachverständigen intensiv mit der Frage beschäftigt, welche Faktoren die digitale Weiterbildung in der Telekommunikationsbranche in den Bereichen Geschlechterparität, demografische Entwicklung und Minderheiten behindern.

Die größten Hindernisse für mehr Geschlechterdiversität bei der digitalen Weiterbildung sind unter anderem Vorurteile bei Personalprozessen, fehlende Mentoring-Programme oder die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern bei der Besetzung von kreativen und innovativen IKT-Stellen. Gebremst wird die digitale Weiterbildung von älteren Arbeitskräften insbesondere durch zu wenig Flexibilität in den Unternehmen, fehlende Strategien für Altersteilzeit, einen Mangel an geeigneten Stellen und unzureichende Arbeitsplatzergonomie. Darüber hinaus waren sich alle Beteiligten einig, dass in unterrepräsentierten Gruppen (bspw. neurodiverse Menschen, Menschen mit Behinderungen, Menschen anderer ethnischer Herkunft, Geflüchtete oder Mitglieder der LGBTQIA+-Gemeinschaft) noch unentdeckte Talente zu finden seien.

## **Inspiration über die Telekommunikationsbranche hinaus**

Das DUFA!-Projekt ist der erneute Beweis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von ETNO und UNI Europa. Das Ziel: die Resilienz der Beschäftigten in der Telekommunikationsbranche zu stärken. Das von der Europäischen Kommission finanzierte Projekt dient unseren Mitgliedern dazu als Sprungbrett und gibt als Anlass, digitale Weiterbildung auch als Mittel zur Personalbindung und Gewinnung von neuen Talenten zu betrachten.

Durch den Blick über den Tellerrand der Telekommunikationsbranche konnte das Projekt viele bewährte Praktiken identifizieren. Diese können bei der Erreichung der von der EU-Kommission festgelegten Ziele für digitale Weiterbildung hilfreich sein.